

KIM JONG IL

**ZUM RICHTIGEN
VERSTÄNDNIS DES
NATIONALISMUS**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

ZUM RICHTIGEN VERSTÄNDNIS DES NATIONALISMUS

Gespräch mit verantwortlichen
Funktionären des ZK der PdAK
26. und 28. Februar Juche 91 (2002)

Es ist wichtig, den Nationalismus richtig zu verstehen.

Nur wenn die Menschen ein richtiges Verständnis für den Nationalismus haben, können sie nationalen Zusammenhalt erreichen, die nationalen Interessen verfechten und verteidigen und zur Gestaltung des Schicksals der Nation beitragen.

Der Nationalismus kam gemäß dem Entstehen und der Entwicklung einer Nation als eine Ideologie zur Welt, die für die Interessen einer Nation plädiert. Die Entstehungszeit der Nation ist zwar bei jeder Nation unterschiedlich, aber jede Nation stellt ein soziales Kollektiv dar, das sich aufgrund der Gemeinsamkeiten der Abstammung, der Sprache, der Region und des kulturellen Lebens historisch gebildet und konsolidiert hat, und besteht aus verschiedenen Klassen und Schichten. In keinem Land und keiner Gesellschaft gibt es Menschen, die von ihrer Nation losgelöst sind und außerhalb von ihr stehen. Die Menschen sind Angehörige von Klassen und Schichten und zugleich der Nation, weshalb sie neben dem Klassen- auch nationalen Charakter besitzen. Der klassenmäßige und der nationale Charakter, die klassenmäßigen und die nationalen Forderungen sind untrennbar miteinander verbunden. Natürlich vertreten die Klassen und Schichten, die eine Nation bilden, unterschiedliche Forderungen und Interessen, was auf ihre verschiedene soziale und ökonomische Lage zurückzuführen ist. Aber die Angehörigen einer Nation haben ein gemeinsames Interesse daran, ungeachtet der Interessen der Klassen und Schichten die Souveränität ihrer Nation und ihren nationalen Charakter zu verfechten und zu verteidigen und ihre Nation aufblühen und gedeihen zu lassen. Denn das Schicksal der Nation ist das Schicksal ihrer Angehörigen und in dem Ersteren existiert das Zweitere. Unter den Angehörigen einer Nation findet niemand daran Gefallen, wenn die Souveränität und Würde seiner Nation mit Füßen getreten und der nationale Charakter ignoriert wird. Es ist ein

gemeinsames geistiges Gefühl und Gemüt und Psychologie der Angehörigen einer Nation, die eigene Nation zu lieben, ihre Besonderheiten und Interessen zu schätzen und nach ihrem Blühen und Gedeihen zu streben. Dieses geistige Gefühl und die Psychologie spiegeln sich im Nationalismus wider. Mit anderen Worten erweist sich der Nationalismus als eine Ideologie der Liebe zur eigenen Nation und der Verfechtung der nationalen Interessen. Da man in einem Nationalstaat als Einheit lebt und sein Schicksal gestaltet, ist der wahrhafte Nationalismus Patriotismus. Sein fortschrittlicher Charakter besteht darin, dass er als Ideengut die Belange der Nation verfehlt und er eine Idee der Liebe zum Land und zur Nation ist.

Der Nationalismus entstand zwar gleichzeitig mit der Herausbildung und Entwicklung der Nationen als eine progressive Ideologie, wurde aber früher für eine Idee gehalten, welche die Interessen der Bourgeoisie vertritt. Es trifft zwar zu, dass die aufsteigende Bourgeoisie in der Zeit der nationalen Bewegungen gegen den Feudalismus unter dem Banner des Nationalismus an ihrer Spitze stand, doch zu jener Zeit stimmten die Interessen der Volksmassen mit denen der aufsteigenden Bourgeoisie im Kampf gegen den Feudalismus im Großen und Ganzen überein, weshalb jenes Banner als Widerspiegelung der gemeinsamen Interessen der ganzen Nation angesehen wurde. Nach dem Sieg der bürgerlichen Revolution entwickelte sich der Kapitalismus, verwandelte sich die Bourgeoisie zur reaktionären Herrscherklasse, und dementsprechend wurde der Nationalismus als Mittel zur Verfechtung der Interessen der Bourgeoisie benutzt. Das Bürgertum maskierte seine Klasseninteressen mit nationalen Interessen und missbrauchte den Nationalismus als ideologisches Mittel zur Durchsetzung ihrer Klassenherrschaft, weshalb der Nationalismus von den Menschen als bürgerliche Idee gesehen wurde, die den Interessen der Nation widerspricht. Man muss den die Nation liebenden und für deren Interessen eintretenden wahren Nationalismus und den für die Interessen der

Bourgeoisie plädierenden bürgerlichen Nationalismus voneinander getrennt betrachten. Der Zweitere drückt sich in den Verhältnissen zu anderen Ländern und Nationen als nationaler Egoismus, National- und Großmachtchauvinismus aus und ist eine reaktionäre Ideologie, die Feindschaft und Zwietracht zwischen Ländern und Nationen sät und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern auf der Welt behindert.

Auch die herkömmlichen revolutionären Theorien der Arbeiterklasse gaben keine richtige Aufklärung über den Nationalismus. Sie richteten ihre hauptsächlichste Aufmerksamkeit auf die Stärkung der internationalen Geschlossenheit und Solidarität der Arbeiterklasse der ganzen Welt, die damals die Kardinalfrage der sozialistischen Bewegung war, schenkten der nationalen Frage nicht die gebührende Beachtung und betrachteten den Nationalismus als eine antisozialistische Strömung, weil der bürgerliche Nationalismus besonders der sozialistischen Bewegung großen Schaden zufügte. Deshalb meinten die Menschen früher, Kommunismus und Nationalismus seien unvereinbare Ideologien, und lehnten den Letzteren ab.

Doch das ist eine falsche Ansicht. Der Kommunismus tritt nicht allein für die Interessen der Arbeiterklasse ein. Daneben ist er ein Gedankengut, das die Interessen der Nation vertritt und das Land und die Nation wahrhaft liebt. Der Nationalismus stellt ebenfalls eine Idee der Liebe zu Land und Nation dar, die die Interessen des Landes und der Nation schützt. Die Liebe zu Land und Nation ist eine dem Kommunismus und dem Nationalismus gemeinsame Gesinnung, was die ideologische Grundlage dafür darstellt, dass sich die oben erwähnten Ideologien miteinander verbinden können. Daher gibt es keinen Grund dafür, dem Kommunismus den Nationalismus gegenüberzustellen und sich von letzterem abzuwenden.

Der Nationalismus widerspricht auch nicht dem Internationalismus.

Der Internationalismus kommt darin zum Ausdruck, dass Länder und Nationen einander helfen und unterstützen und miteinander solidarisch sind. Jedes Land ist durch die Grenzen von anderen getrennt, die Nationen unterscheiden sich voneinander, und die Revolution und der Aufbau gehen jeweils auf der Grundlage eines Landes und einer Nation als Einheit vorstatten; unter diesen Bedingungen bedeutet der Internationalismus die Beziehungen zwischen den Ländern und Nationen und setzt den Nationalismus voraus. Der Internationalismus, der von der Nation und vom Nationalismus losgelöst ist, hat in der Tat keinen Sinn. Wer sich nicht für das Schicksal seines eigenen Landes und seiner eigenen Nation interessiert, kann niemals dem Internationalismus treu sein. Die Revolutionäre aller Länder müssen dem Internationalismus treu ergeben bleiben, indem sie aktiv um die Stärkung und das Gedeihen ihres eigenen Landes und ihrer eigenen Nation ringen.

Kim Il Sung gab erstmalig in der Geschichte eine richtige Aufklärung über den Nationalismus und regelte in der revolutionären Praxis zur Gestaltung des Schicksals des Landes und der Nation hervorragend die Beziehungen zwischen Kommunismus und Nationalismus, zwischen Kommunisten und Nationalisten. Er lehrte, dass man zu einem wahrhaften Nationalisten werden muss, wenn man ein Kommunist werden will. Er hatte mit dem Entschluss, sein ganzes Leben für das Land und die Nation einzusetzen, den Weg der Revolution beschritten, die unvergängliche Juche-Ideologie begründet, auf deren Grundlage eine eigenständige Auffassung von der Nation dargelegt und die Natur und den fortschrittlichen Charakter des Nationalismus wissenschaftlich fundiert dargestellt. Er hatte den Klassen- und den nationalen Charakter sowie den Sozialismus und das Schicksal der Nation auf höchst richtige Weise miteinander verknüpft, so die Zusammenarbeit der Kommunisten und Nationalisten verwirklicht, die klassenmäßige und die nationale Basis des Sozialismus in unserem Lande konsolidiert und die

Nationalisten auf den Weg für den sozialistischen Aufbau und die Vereinigung des Vaterlandes geführt. Von seiner unermesslichen Großherzigkeit und edlen Persönlichkeit fasziniert, sagten sich unzählige Nationalisten von ihrer belasteten Vergangenheit los und schlugen einen patriotischen Weg für den nationalen Zusammenhalt und die Vereinigung des Vaterlandes ein. Auch Kim Ku, der sich lebenslang zum Antikommunismus bekannt hatte, machte an seinem Lebensabend eine Kehrtwendung zur Koalition mit dem Kommunismus und beschritt so einen Weg zum Patriotismus, und Choe Tok Sin, ein Nationalist, konnte sich in der Geborgenheit Kim Il Sung's eines Lebens als Patriot erfreuen. Kim Il Sung hatte sowohl die Souveränität unserer Nation als auch die der Völker der Welt geschätzt und verfochten und sich nicht nur für unsere Revolution, sondern auch für die Sache der Souveränität in der ganzen Welt eingesetzt. Man kann sagen, dass ein großer Mann wie Kim Il Sung, der sich sein ganzes Leben lang der Souveränität und Unabhängigkeit der Nation und ihrer Prosperität und der lichtvollen Zukunft der Menschheit gewidmet hat, auf der Welt seinesgleichen sucht. Kim Il Sung war ein höchst standhafter Kommunist, zugleich ein unvergleichlicher Patriot, wahrhafter Nationalist und ein vorbildlicher Internationalist.

Ich bestehe auch darauf, dass man zu einem heißblütigen Patrioten, zu einem wahrhaften Nationalisten werden muss, um ein wahrhafter Revolutionär und Kommunist zu werden, so wie uns Kim Il Sung lehrte. Ein Kommunist, der für die Souveränität der Volksmassen kämpft, muss ein wahrhafter Nationalist sein. Wer für das eigene Volk, die eigene Nation und das eigene Vaterland kämpft, erweist sich als wahrhafter Kommunist, echter Nationalist und glühender Patriot. Wer sein eigenes Vaterland und seine eigene Nation nicht liebt, kann niemals Kommunist werden, ebenso wie jener, der seine Eltern und Brüder nicht liebt, sein Land und seine Nation nicht lieben kann. Wir setzen Kim Il Sung's erhabene

Ideen der Liebe zu Land, Nation und Volk fort und unternehmen alle Anstrengungen, um mit einer Politik, die alle Menschen anspricht, alle Klassen und Schichten der Nation zu einem Ganzen zu vereinen und sie auf den Weg der Vaterlandsliebe zu führen.

Diejenigen, die heute gegen den Nationalismus sind und den Nationen bei ihrer souveränen Entwicklung im Wege stehen, sind nicht die Kommunisten, sondern die Imperialisten. Sie manövrieren hinterlistig unter dem Aushängeschild der „Globalisierung“ und „Integration“, um ihren Vormachtsanspruch zu verwirklichen. Sie behaupten, dass unter den heutigen Bedingungen, da sich Wissenschaft und Technik rasch entwickeln und der wirtschaftliche Austausch zwischen den Ländern im Weltumfang rege ist, auch die Ideale des Aufbaus eines souveränen und unabhängigen Nationalstaates und die Liebe zu Land und Nation ein „anachronistisches nationales Vorurteil“ seien und die „Globalisierung“ und „Integration“ die Strömung der Epoche seien. In der heutigen Welt, da jedes Land und jede Nation aufgrund ihrer eigenen Ideologie, Ordnung und Kultur ihr eigenes Schicksal gestaltet, kann es niemals eine „Integration“ der Welt geben, die Politik, Wirtschaft und Ideen und Kultur umfasst. Die Machenschaften der US-Imperialisten für die „Globalisierung“ und „Integration“ zielen darauf ab, die Welt in eine „freie“ und „demokratische Welt“ amerikanischen Stils zu verwandeln und so über alle Länder und Nationen zu herrschen und sie zu unterjochen. Die Gegenwart ist eine Epoche der Souveränität. Die Menschheitsgeschichte schreitet nicht durch die Vormachtsambitionen und die Aggressionspolitik der Imperialisten voran, sondern durch den Kampf der Volksmassen für ihre Souveränität. Die Umtriebe der Imperialisten für die „Globalisierung“ und „Integration“ sind aufgrund des nachhaltigen Kampfes der nach der Souveränität strebenden Völker der Welt zum Scheitern verurteilt.

Wir sollten die Machenschaften der Imperialisten für die „Globalisierung“ und „Integration“ entschlossen zurückweisen

und standhaft bekämpfen, um die vortrefflichen Charaktereigenschaften unserer Nation zum Tragen zu bringen und die Souveränität unserer Nation zu schützen und zu verteidigen. Ebendeshalb betonen wir wiederholt auch die Priorität der koreanischen Nation.

Die Vereinigung des Vaterlandes ist gegenwärtig die wichtigste Aufgabe bei der Verfechtung und Verwirklichung unserer nationalen Souveränität. Unsere Nation, die eine lange Geschichte und Kultur schuf und die Traditionen der Vaterlandsliebe fortsetzte, ist wegen äußerer Kräfte seit über einem halben Jahrhundert in Nord und Süd gespalten. Die Zweiteilung des Landes und die Spaltung der Nation behindern die einheitliche Entwicklung unserer Nation und fügen der ganzen Nation unermessliches Unglück und Leid zu. Die Vereinigung des Vaterlandes ist eine lebenswichtige Forderung unserer Nation und der einmütige Wille und das Bestreben der ganzen Nation.

Das historische Treffen in Pyongyang und die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni eröffneten eine neue Epoche des großen nationalen Zusammenschlusses und der selbstständigen Vereinigung. In jener Erklärung sind die Prinzipien und Wege dafür umfassend dargestellt, die Frage der Vereinigung des Vaterlandes mit vereinter Kraft unserer Nation selbstständig zu regeln. Die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung stellt ein Programm für den nationalen Zusammenhalt, ein großes Programm für die Vereinigung des Vaterlandes dar, welches auf dem Ideal „Durch unsere Nation selbst!“ beruht und vom Geist der Liebe zu Land und Nation durchdrungen ist. Ihre Unterstützung, Verfechtung und konsequente Durchsetzung sind die Hauptgarantie für die Souveränität, den Frieden und die Vereinigung des Vaterlandes. Die ganze Nation ist dazu verpflichtet, jene gemeinsame Erklärung als Vereinigungsgrundsatz aktiv zu verfolgen und durch den gesamtnationalen Kampf die historische Sache, die Vereinigung des Vaterlandes, um jeden Preis zu verwirklichen.